

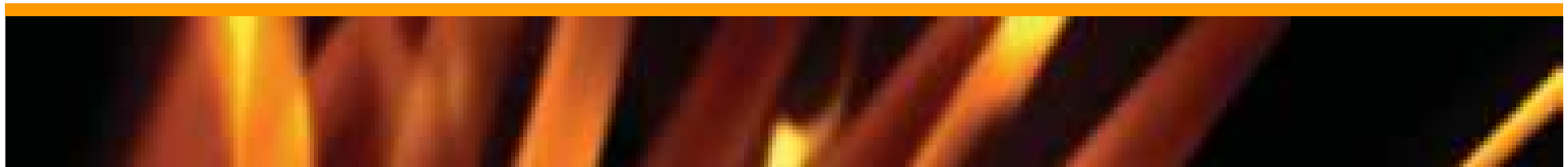


ESCONF

"eSport-Teams und die optimale Rechtsform - GoAhead uG oder GmbH"

Köln, 26. Mai 2009

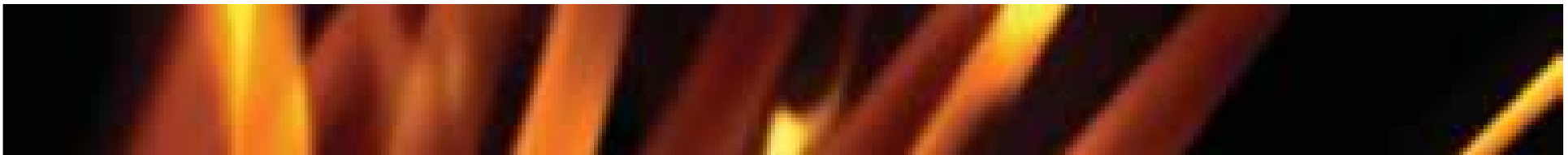
Nicolas Gabrysch
Rechtsanwalt / Partner





Agenda

- Übersicht / Rechtsformen
- Aspekte der Rechtsformwahl
 - Struktur der Rechtsformen
 - Gründung und Kapital
 - Exkurs: GmbH Reform zum 01.11.2008
 - Unternehmensleitung
 - Gesellschafter
- Limited (UK)
- Exkurs: Steuern
- Zusammenfassung
- Erfahrungsberichte / Fragen

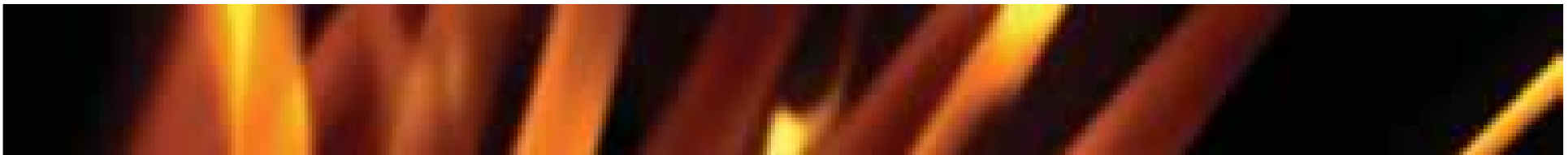




Begriff/Regelungsbereiche

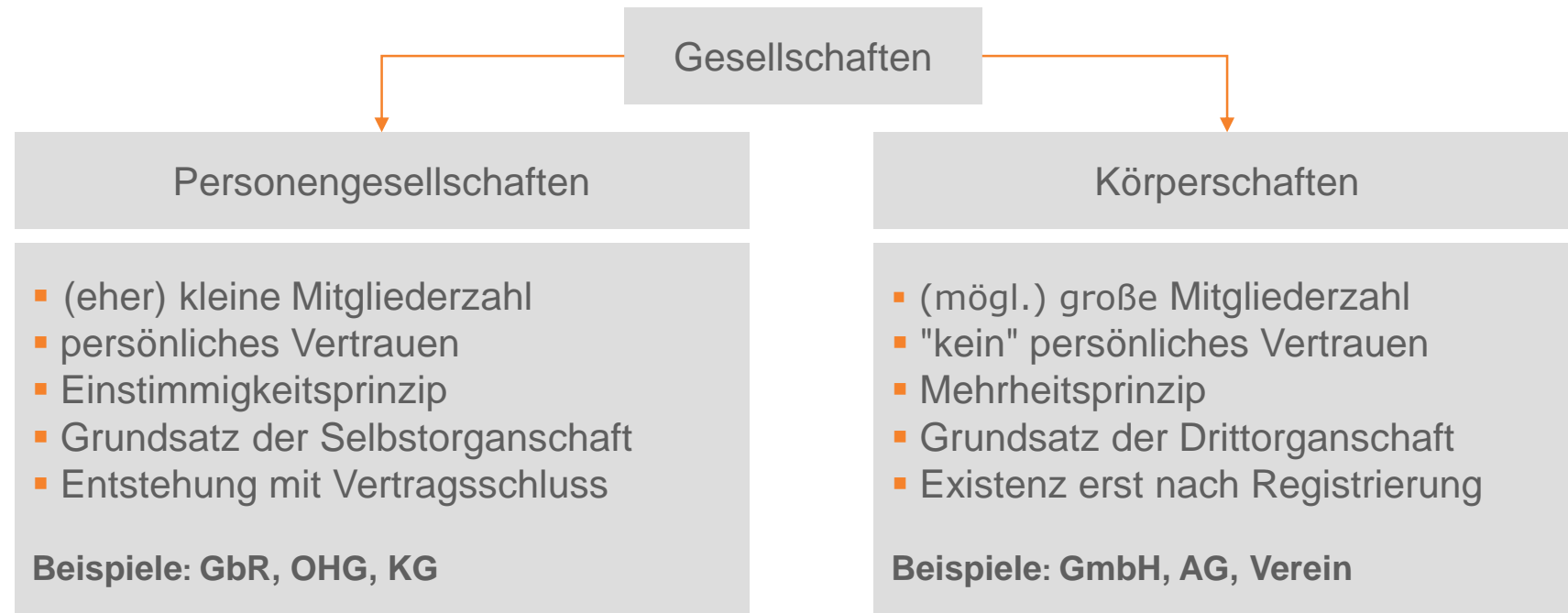
- Rechtsform meint *Gesellschaftsform*
- Gesellschaftsformen sind in den unterschiedlichsten Gesetzen geregelt (z.B. im *BGB, HGB, GmbHG, AktG, PartnerG*)
- Gesetze geben u.a. rechtlichen Rahmen vor betreffend
 - das Verhältnis der Gesellschafter untereinander
 - das Verhältnis der Gesellschafter zur Gesellschaft
 - das Verhältnis der Gesellschafter *in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter im Verhältnis* zu "Außenstehenden"
 - das Verhältnis der Gesellschaft zu "Außenstehenden"

Wichtig: Vertragsgestaltung ermöglicht teilweise vom Gesetz abweichende Regelungen!

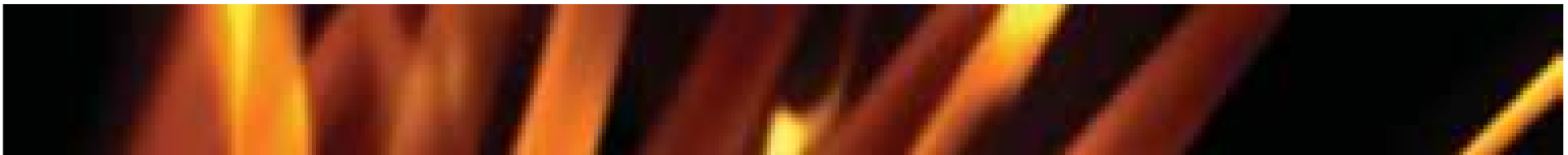




Die gängigsten Rechtsformen



Hinweis: *Company limited by shares* (sog. 'Limited') ist strukturell Körperschaft, unterliegt aber englischem Recht (sog. "*Companies Act 1985, Insolvency Act 1986, Companies Directors Disqualification Act 1986*")

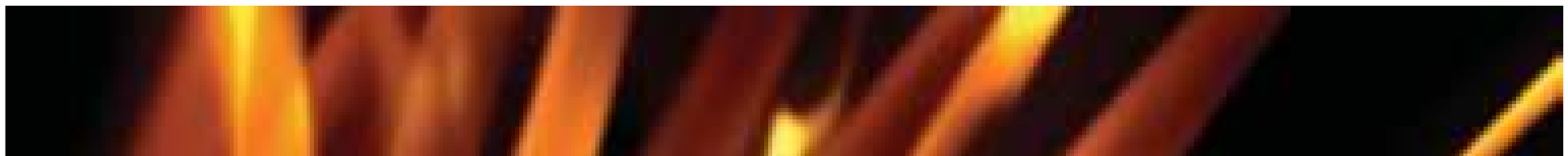




Anlässe zur (Über-) Prüfung der Rechtsform

- Gründung
- Wachstum (positiv/negativ)
- Aufnahme/Ausscheiden von Gesellschaftern
- Veräußerung des Unternehmens
- Verbindung des Unternehmens

Faustregel: Alle 5 Jahre erneute Überprüfung!

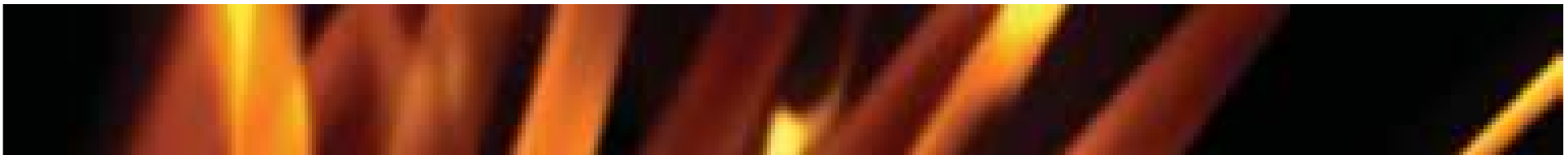




Wichtige Aspekte der Rechtsformwahl

- Haftung
- Gründungsmodalitäten (Form, Gründerzahl)
- Rechtsformaufwand (Kosten, administrativer Aufwand)
- Kapitalaufbringung
- Finanzierung durch Venture Capital o.ä. / Aufnahme von Kapital
- Leitungsmacht / Geschäftsführung
- Gewinn- und Verlustbeteiligung
- Nachfolgeregelungen
- Umwandlungsmöglichkeiten in andere Rechtsform
- Insolvenz
- Image

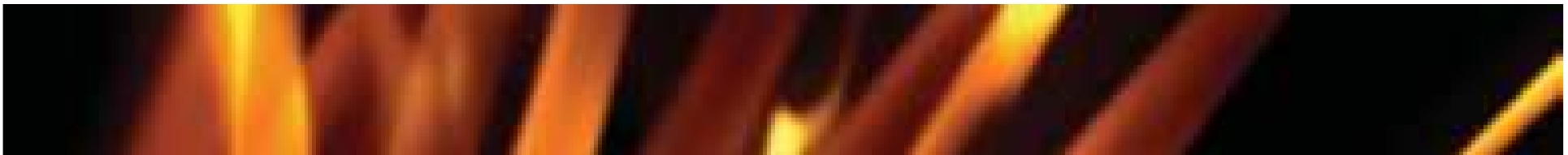
- Steuerbelastung





Details

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Verein

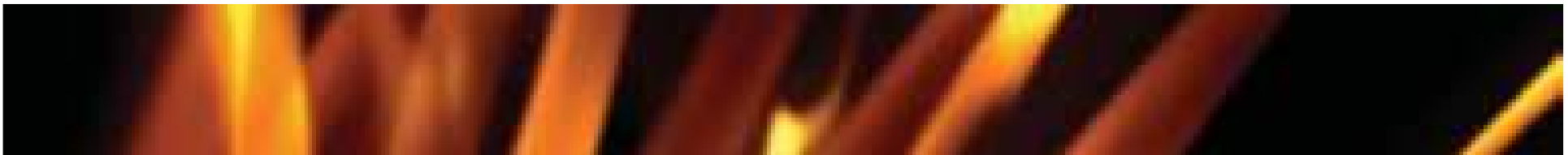




Struktur der Rechtsformen

GbR

- Mind. zwei Gesellschafter
- beschränkte Rechtsfähigkeit
 - Rechtsträger eigentlich alle Gesellschafter
 - GbR kann aber unter Gesamtbezeichnung rechtsgeschäftlich tätig werden
 - Bsp. GbR kann Gesellschafterin kein
 - Bsp. kein Grundbucheintrag, dort alle Gesellschafter als GbR
- Parteifähigkeit
 - Vertretung nach gesellschaftsrechtlichen Regelungen

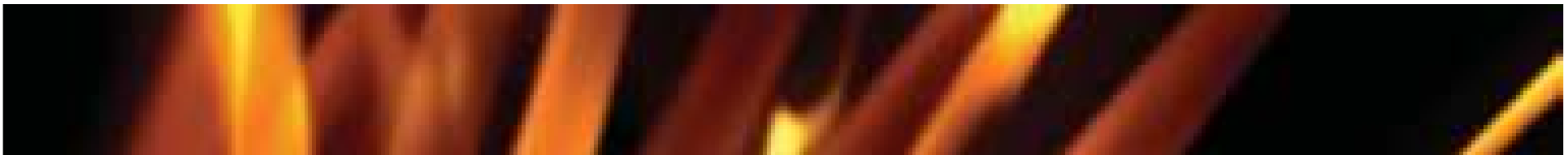




Struktur der Rechtsformen

GmbH

- Ein-Personen-GmbH möglich
- Eigene Rechtspersönlichkeit
- Haftung der Gesellschafter beschränkt auf Stammkapital (Stammeinlagen)
- Organe
 - Geschäftsführer
 - Gesellschafterversammlung
 - Ggf. Beirat/Aufsichtsrat
- UG (haftungsbeschränkt) = GmbH

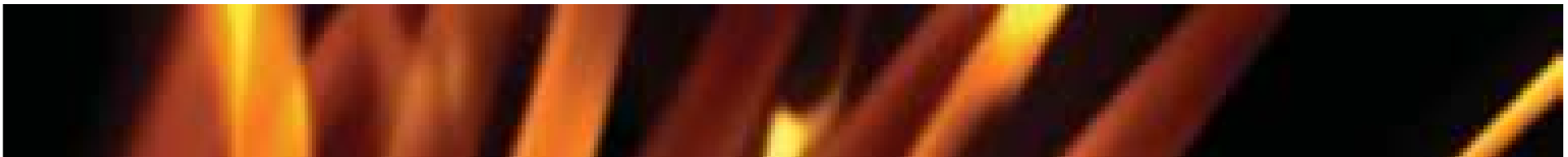




Struktur der Rechtsformen

Verein

- Hauptzweck:
 - Idealverein (ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb)
 - Wirtschaftlicher Verein (Rechtsfähigkeit nur durch staatliche Verleihung) – subsidiär gegenüber anderen Rechtsformen
 - Geschäftsbetrieb = planmäßige auf Dauer angelegte und nach außen gerichtete unternehmerische Tätigkeit
- Mind. zwei Gründer (Bei Eintragung ins Vereinsregister mind. 7 Gründer)
- Eigene Rechtsfähigkeit (Ausn. nicht rechtsfähiger Verein) und Parteifähigkeit

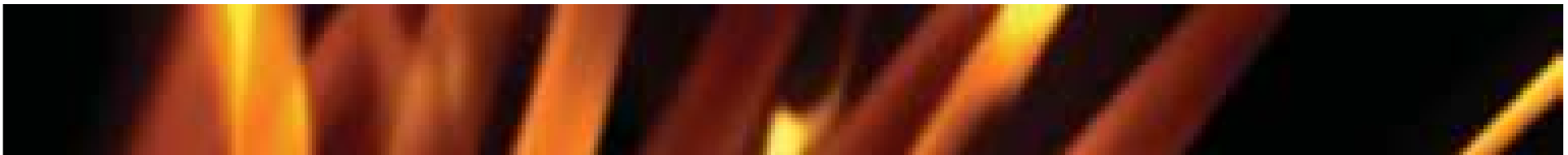




Struktur der Rechtsformen

Verein (Sportverein mit Vertragsspielerabteilung)

- Ist die unternehmerische Tätigkeit noch Nebenzweck zur sonstigen Tätigkeit (oder nicht Hauptzweck)?
- Als Förderer des Sports verfolge der Verein auch gemeinnützige Zwecke (Förderung des unbezahlten Sports neben bezahltem Sport)
- Steuerbegünstigung nur, wenn Nebenzweck
- Ideelle Zwecke können durch wirtschaftliche Zwecke gefördert oder unterstützt werden

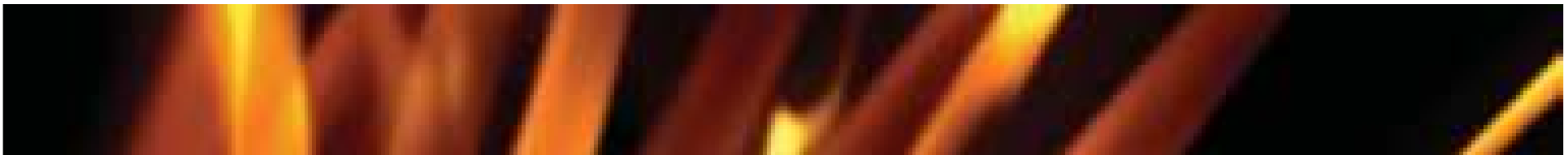




Gründung und Kapital

GbR

- Gründung der GbR durch Vertrag (s.o. mind. 2 Gesellschafter)
- Formlos möglich, aber nicht zu empfehlen
- Kein Mindestkapital
- Gesellschafter haften unbeschränkt mit ihrem Privatvermögen
- Einlagen können als Bar- oder Sachwerte und Dienstleistungen erbracht werden

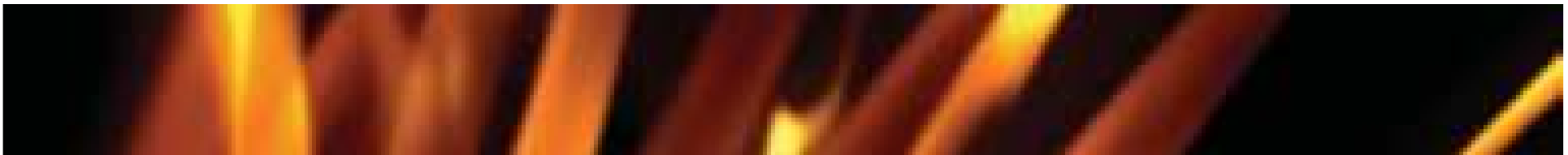




Gründung und Kapital

GmbH

- Notarieller Gesellschaftsvertrag
- *Alternative*: notarielles Musterprotokoll
 - max. 3 Gesellschafter
 - nur 1 Geschäftsführer (von § 181 BGB befreit)
 - Gründungskostentragung max. 300 €
- Wesentliche Regelungen fehlen im Musterprotokoll:
 - Vererbung von Geschäftsanteilen
 - Einziehung von Geschäftsanteilen
 - Veräußerung nicht beschränkt (Vorkaufsrecht)



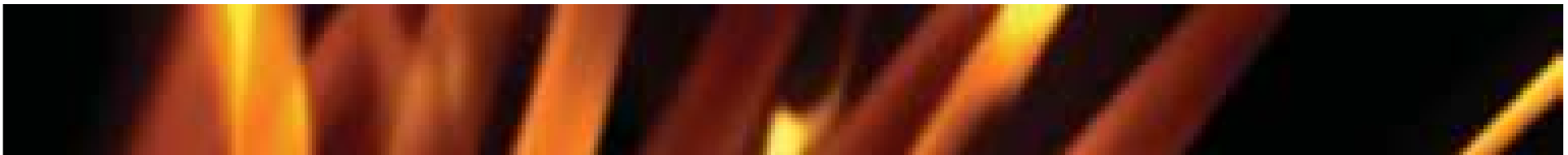


Gründung und Kapital

GmbH

- Stammkapital mind. € 25.000,00
- Mindesteinzahlung $\frac{1}{4}$ auf jeden Geschäftsanteil, aber insgesamt mind. € 12.500,00
- Bar- oder Sacheinlage möglich; Sacheinlage in Satzung zu bestimmen
- Eintragung ins HR

- Alternative zur Gründung:
Erwerb einer sog. Vorratsgesellschaft

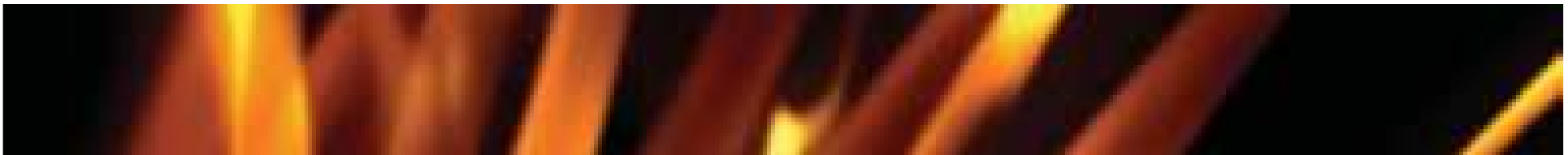




Gründung und Kapital

Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

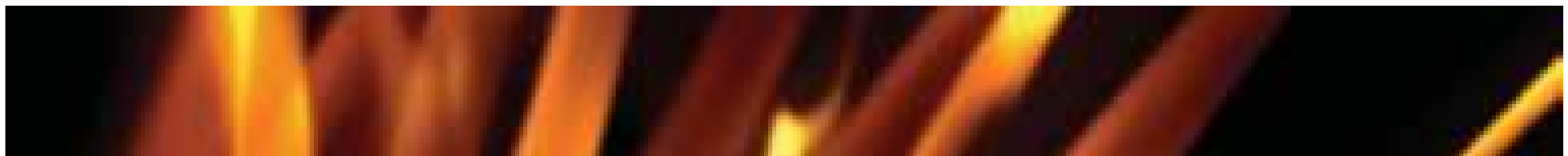
- UG = GmbH, nur andere Firma
- Rechtsformzusatz: UG (haftungsbeschränkt) oder Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
- Stammkapital frei wählbar (mind. 1,00 €)
- Gesetzliche Gewinnrücklage (25% des Gewinns); dies gilt zeitlich und höhenmäßig unbeschränkt
- Auflösung der Gewinnrücklage nur bei Kapitalerhöhung aus eigenen Mitteln. Bei Erreichung von 25.000 € Umfirmierung möglich
- Gründungskosten max. 300 € (bei Nutzung Musterprotokoll)





Exkurs GmbH-Reform: Was ist neu?

- Weitreichende Änderungen des GmbHG durch Inkrafttreten des MoMIG am 01.11.2008
- keine Herabsetzung des Mindestkapitals, aber UG (haftungsbeschränkt)
- Nur noch Differenzhaftung in den Fällen der verdeckten Sacheinlage
- Vereinfachtes Gründungsverfahren mit Musterprotokoll (Anlage zum GmbHG); Änderungen bedürfen weiterhin der Beurkundung
- Geschäftsanteil muss auf volle Euro lauten (kein Mindestbetrag mehr)

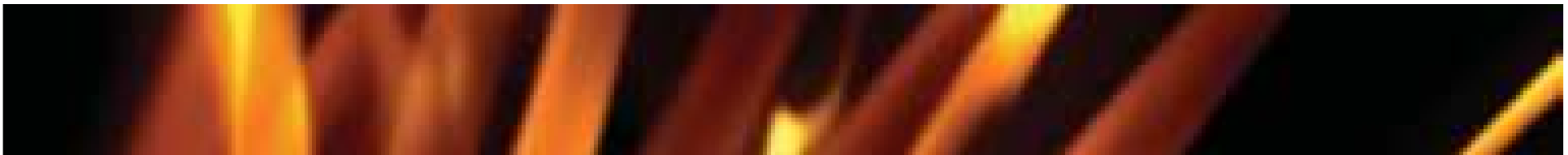




Gründung und Kapital

Verein

- Gründung durch Vertrag (Vereinssatzung)
- Formlos möglich, aber nicht zu empfehlen
- Kein Mindestkapital
- Seltene Fälle der Durchgriffshaftung auf Vereinsmitglieder (bei Rechtsmissbrauch / treuwidriges Verhalten eines Mitgliedes)

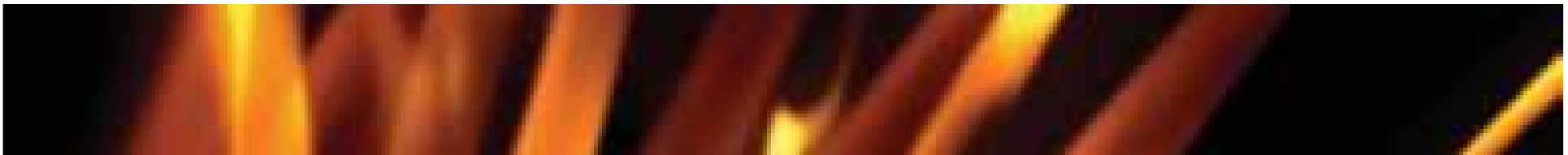




Unternehmensleitung

GbR

- Unterscheidung Innen- (Geschäftsführung) und Außenverhältnis (Vertretung)
- Grds. Gesamtgeschäftsführung aller Gesellschafter (§ 709 BGB)
- Abweichungen im Gesellschaftsvertrag möglich z.B. Einzelgeschäftsführung / Einzelvertretung
- Vertretungsmacht deckt sich nicht zwingend mit Geschäftsführungsbefugnis (Bsp. Geschäftsführender Gesellschafter ohne Vertretungsmacht)
- Vertretung durch Dritte möglich, aber selten (Haftung)
- Kontrollrechte aller Gesellschafter (§ 716 BGB)

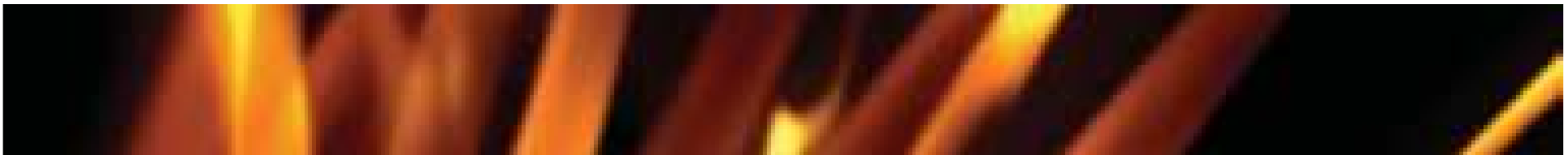




Unternehmensleitung

GmbH

- GmbH handelt durch sog. "Organe"
- Geschäftsführung (Fremdorganschaft möglich)
 - Keine Beschränkung des Umfangs der Vertretungsmacht des GF gegenüber Dritten
 - Zustimmungskatalog intern
- Gesellschafterversammlung
 - Befugnis: z.B. Grundlagenkompetenz, Satzungsänderung, Feststellung Jahresabschluss
- Aufsichtsrat/Beirat möglich

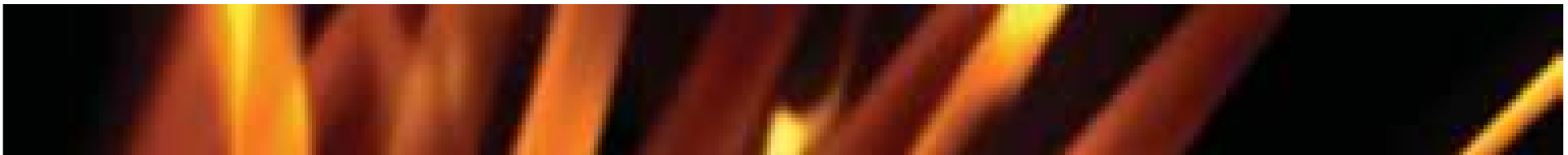




Unternehmensleitung

Verein

- Vertretung durch den Vorstand
- Grds. unbeschränkt, aber Beschränkung in der Vereinssatzung und durch Eintragung im Vereinsregister möglich
- Einzel- oder Gesamtvertretung
- Zustimmung durch Mitgliederversammlung

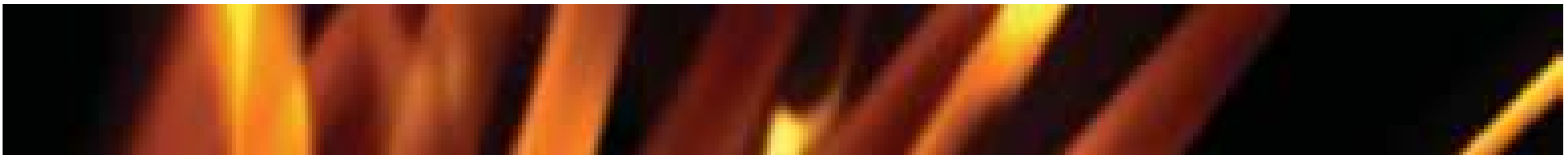




Gesellschafter

GbR

- Unbeschränkte Haftung der Gesellschafter
- Grds. Gewinn/Verlust nach Köpfen
 - Abweichung möglich (Quoten, Kapitalbeteiligung)
- Grds. Unbeschränkte Entnahmerechte
 - Abweichungen möglich (z.B. %)
- Bei Tod eines Gesellschafters:
grds. Auflösung, es sei denn
 - Fortsetzungsklausel
 - Einfache/qualifizierte Nachfolgeklausel
 - Eintrittsklausel
- Eintritt und Austritt formlos möglich

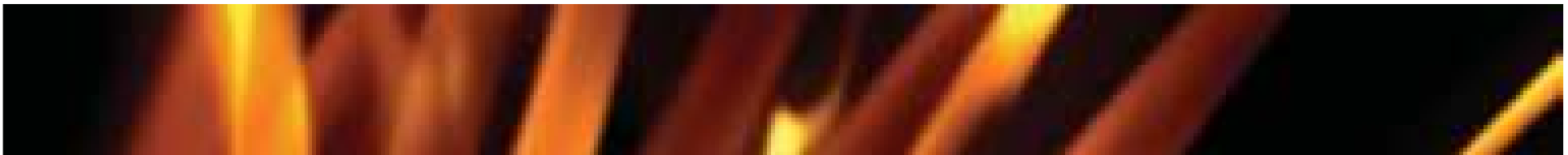




Gesellschafter

GmbH

- Haftung beschränkt auf Gesellschaftsvermögen
 - Keine Nachschusspflicht
 - Keine Finanzierungsverpflichtung
- Gesellschafterdarlehen (Eigenkapitalersatz? / Rangrücktritt?)
- Gewinn/Verlust i.d.R. nach Kapitalanteil (abweichende disquotale Verteilung möglich)
- Anteilsübertragung (d.h. auch Eintritt und Austritt) nur durch notarielle Beurkundung

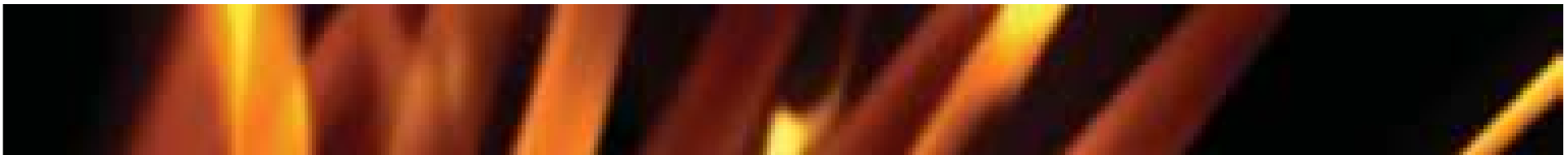




Gesellschafter

Verein

- Idealverein: Haftung beschränkt auf Vereinsvermögen
- Wirtschaftlicher Verein: Mitglieder haften persönlich, es sei denn Ausschluss ist ausdrücklich geregelt
- Mitgliedsbeiträge (Regelung in der Satzung "ob" und "welche")
- Ein- und Austritt in der Satzung geregelt

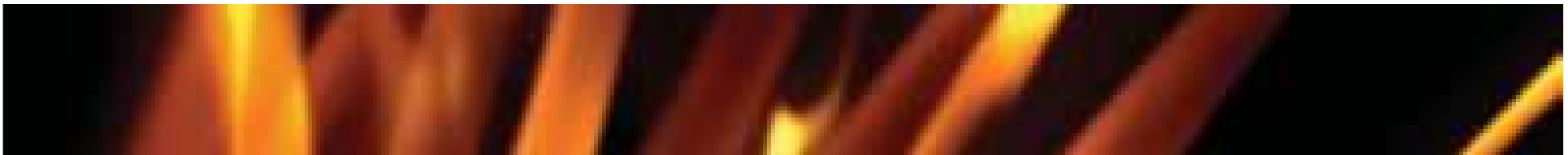




'Limited' als Alternative?

- Limited meint 'Private Company Limited by Shares' mit Zweigniederlassung in Deutschland
- Geringere Gründungskosten?
- Ersparnis der "Kosten" für das Stammkapital?
- Schnellere Gründung?
- Folgekosten ?
- Steuervorteile ?

Hinweis: Limited ist für Gründer, die in D. operatives Geschäft betreiben, in aller Regel nicht zu empfehlen!





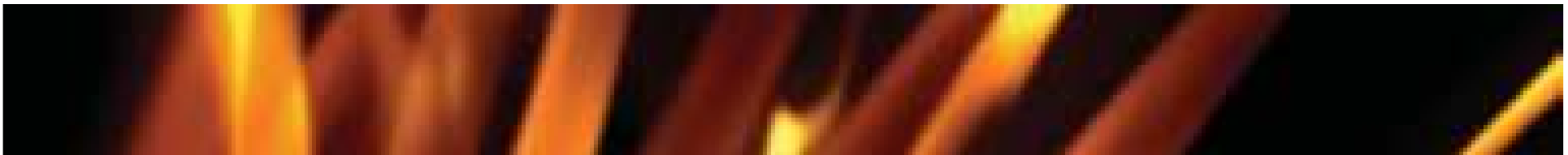
Steuern – Personengesellschaft

GbR

Es erfolgt keine Besteuerung der Personengesellschaft selbst, sondern nur der Gesellschafter. Hierzu einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung, d.h. zunächst Erfassung des Gewinns auf Gesellschaftsebene und sodann dessen Zurechnung gemäß Gewinnverteilungsschlüssel auf die Gesellschafter.

Geschäftsführergehälter für die Tätigkeit in der Gesellschaft bei Gesellschaftern sind keine Einkünfte aus unselbständiger Arbeit, sondern gewerbliche Einkünfte. Gleiches gilt, wenn der Gesellschafter seiner Unternehmung gegen Entgelt Sachen überlässt oder sonstige Leistungen erbringt.

Neu ist, dass die Gesellschafter den auf sie entfallenden Gewinnanteil neben ihren sonstigen Einkünften nicht mehr mit ihrem persönlichen Steuersatz, sondern mit 28,25 % (Thesau-Steuer) besteuern. Dabei werden später entnommene thesaurierte Gewinne nachversteuert (Steuersatz 25 % + SolZ).



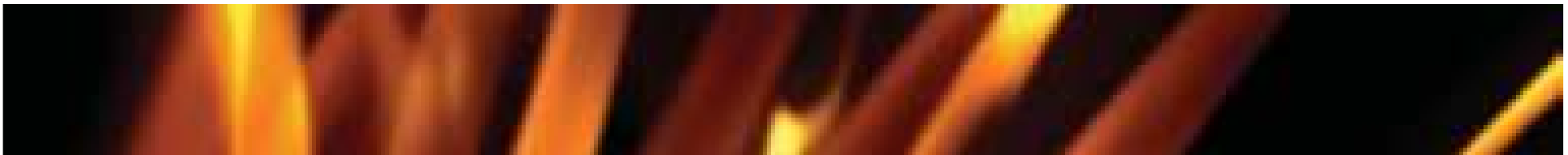


Steuern – Kapitalgesellschaft

GmbH

Durch die juristische Verselbständigung ist die GmbH selbst Steuersubjekt und damit steuerpflichtig. Die Besteuerung erfolgt nach den Bestimmungen des Körperschaft-steuergesetzes, wobei diese Steuer nicht mehr wie bisher 25%, sondern 15% des Gewinns beträgt. Daneben sind Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zu zahlen.

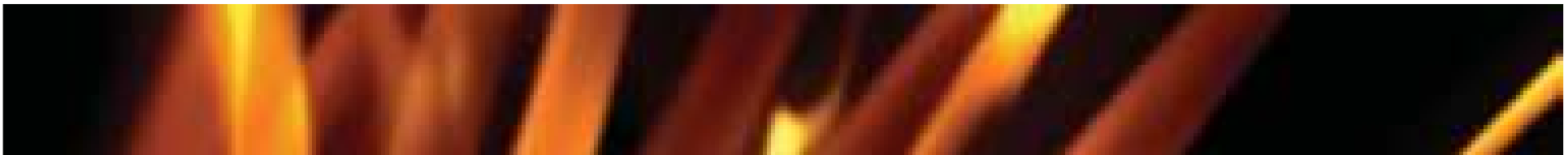
Erfolgt eine Ausschüttung des Gewinns an die Gesellschafter, müssen diese – soweit sie natürliche Personen sind – den Ausschüttungsbetrag (ab VZ 2009) als einkommensteuerpflichtige Einkünfte behandeln, allerdings nicht mehr wie bisher mit nur 50 % (Halbeinkünfteverfahren), sondern 100 % (Abgeltungssteuer), wobei der Steuersatz 25 % (max. pers. Steuersatz) + SolZ beträgt.





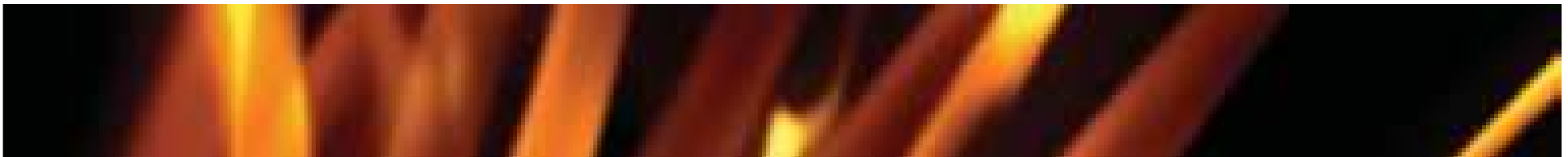
Zusammenfassung

- Gibt es die ideale Rechtsform für alle Clans?
 - Einzelfallentscheidung
 - Tendenz: GmbH
- Frühzeitige Beratung zu empfehlen (ggfs. aufwendige Umwandlung erforderlich)





Erfahrungsberichte / Fragen?



Kontakt

Osborne
Clarke



Nicolas Gabrysch
Partner, Rechtsanwalt

